// Im Blickpunkt

Bisherige und künftige Anwendung von Rechnungslegungsstandards ist das Thema dieser Ausgabe: Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) prüft die korrekte Anwendung der IFRS bei börsengelisteten Unternehmen. Welche Erfahrungen die Emittenten mit der DPR-Prüfung gemacht haben, ist Gegenstand einer Studie, die das Deutsche Aktieninstitut (DAI) zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC in diesen Tagen veröffentlicht hat (www.pwc.de bzw. www.dai.de). Der untenstehenden Meldung zum Entforcement können Sie entnehmen, wo Sie die Fehlerveröffentlichungen im Elektronischen Bundesanzeiger finden. Wie die Rückstellungabzinsung nach dem in Kürze anzuwendenden BilMoG aussehen soll, ist Thema des Aufsatzes von *Stapf/Elgg*. *Stibi* geht auf der Ersten Seite mit Blick auf den jüngst veröffentlichten IFRS-Standard for SMEs der Frage nach, ob „der Arm des IASB auch den deutschen Mittelstand erreicht".

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Finanzkrise

EU-Kommission: Verabschiedung von Legislativvorschlägen zur Stärkung der Finanzaufsicht in Europa

Die EU-Kommission hat am 23.9.2009 ihre Legislativentwürfe beschlossen, um die Aufsicht über den Finanzsektor in Europa erheblich zu verschärfen. Es wird ein neuer Europäischer Ausschuss für Systemrisiken (ESRB) eingesetzt, dessen Aufgabe darin besteht, Risiken für das Finanzsystem als Ganzes zu erkennen und insbesondere Frühwarnungen abzugeben, auf die dann möglichst schnell reagiert werden soll. Ferner wird ein Europäisches System für die Finanzaufsicht (ESFS) geschaffen, das sich aus den nationalen Aufsichtsbehörden und drei neuen Europäischen Aufsichtsbehörden für die Bereiche Bankwesen, Wertpapierhandel sowie Versicherungswesen und betriebliche Altersversorgung zusammensetzt. Weitere Informationen dazu unter ec.europa.eu.

Rechnungslegung

EFRAG: Zwei Umsetzungsempfehlungen vorgelegt

-tb- Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat zwei Empfehlungen zur Umsetzung von Neuerungen der IFRS an die Europäische Kommission gesandt: Die eine Empfehlung betrifft die „Improvements to IFRS 2007–2009", die andere die Ergänzungen zu IFRS 2 „Group Cash-settled Share-based Payment Transactions". Darüber hinaus hat die EFRAG einen aktualisierten Endorsement Status Report veröffentlicht.
Die Texte sind abrufbar unter www.efrag.org.

CESR und EU: Stellungnahmen zum ED „Financial Instruments"

-tb- Das Committee of European Securities Regulators (CESR) hat zwei Stellungnahmen zum IASB Exposure Draft „Financial Instruments: Classification and Measurement" publiziert: Eine ist an die EFRAG gerichtet, die andere direkt an den IASB. Die Texte sind abrufbar unter www.cesr.eu.

Auch die Europäische Kommission hat ihre Stellungnahme an den IASB übersandt. Der Text ist abrufbar unter ec.europa.eu. Darin äußert die Kommission zahlreiche Bedenken, u. a. gegen den Umfang der vom IASB vorgeschlagenen Fair-Value-Bewertung sowie gegen die Umklassifizierungsregeln.

IASB: Vorschläge zur Änderung der IASC-Satzung

-tb- Die Trustees der International Accounting Standards Committee Foundation (IASCF), dem Aufsichtsorgan über den IASB, haben weitere Vorschläge zur Verbesserung der Führungs- und Aufsichtsstruktur gemacht. In dem 53-seitigen Dokument, abrufbar unter www.iasb.org, werden insbes. Vorschläge zur besseren Einbeziehung der Stakeholder gemacht. Dies betrifft die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und die ausgewogene Berücksichtigung der Interessen von Industriestaaten und Entwicklungsländern. Weitere Informationen dazu auch unter www.drsc.de. Stellungnahmen zu dem Papier können bis zum 30.11.2009 entweder an commentletters@iasb.org.uk oder an info@drsc.de gesendet werden.

EBAnz: Aufruf von Fehlerveröffentlichungen im Rahmen des Enforcementverfahrens

Die bisherigen Fehlerveröffentlichungen im Rahmen des zweistufigen Enforcementverfahrens der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) können Sie auf den Internetseiten des Elektronischen Bundesanzeigers (EBAnz) einsehen. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Aufruf der Webseite des Elektronischen Bundesanzeigers: www.ebundesanzeiger.de;
- Anklicken des Reiters „Suchen",
- unter dem Bereich „Rechnungslegung/Finanzberichte" Auswahl von „Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte";
- Anklicken der Schaltfläche „Weiter eingrenzen";
- unter Pull-Down-Menü „Bekanntmachungsart" Auswahl von „Fehlerbekanntmachung";
- Anklicken der Schaltfläche „Suchen".

RIC: Stellungnahme zum IFRIC D25

Die vom Rechnungslegungs Interpretations Committee (RIC) verabschiedete Stellungnahme zum IFRIC D25 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments" ist unter www.drsc.de abrufbar.

DSR: Ergebnisbericht über die 135. Sitzung

Der Ergebnisbericht der 135. Sitzung des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) vom 31.8./1.9.2009 sowie das aktuelle Arbeitsprogramm sind unter www.drsc.de abrufbar.

DSR: 136. DSR-Sitzung

Die Agenda der 126. Sitzung des DSR am 1./2.10. 2009 sowie weitere Informationen, u. a. Links für die Anmeldung, stehen unter www.drsc.de bereit.

Wirtschaftsprüfung

IDW und FEE: Stellungnahmen zur Konsultation der EU-Kommission zur Übernahme der ISA

Das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) hat mit Schreiben vom 17.9.2009 zu dem Konsultationspapier der EU-Kommission zur Einführung der International Standards on Auditing (ISA) Stellung genommen. Das IDW unterstützt darin die Übernahme der ISA für gesetzliche Abschlussprüfungen und begrüßt gleichzeitig, dass die EU-Kommission in dem Konsultationspapier die vom IDW angeregte Diskussion zur verhältnismäßigen Anwendung der ISA auf Unternehmen verschiedener Größe und Komplexität („Skalierbarkeit") aufgreift. Der Text der Stellungnahme und eine Zusammenfassung des Inhalts sind abrufbar unter www.idw.de.
Auch die Fédération des Experts Comptables Européens (FEE) hat ihre Stellungnahme abgegeben. In dem zwölfseitigen Dokument empfiehlt sie die Einführung der ISA für Pflichtprüfungen in der EU. Der Text ist abrufbar unter www.fee.be.

Im BB-Nachrichtenüberblick unter www.betriebsberater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.

Ständige Mitarbeiter in Bilanzrecht und Betriebswirtschaft: Prof. Dr. Thomas Berndt (tb), St. Gallen; **Prof. Dr. Michael Hommel**, Frankfurt a. M.; **Prof. Dr. Karlheinz Küting**, Saarbrücken; **Georg Lanfermann**, Berlin; **Dr. Norbert Lüdenbach**, Frankfurt a. M.; **Prof. Dr. Volker H. Peemöller**, Erlangen-Nürnberg; **Prof. Dr. Jens Wüstemann**, M. S. G., Mannheim